



# auf der spur

Dezember 2018



**2** Geteilte Freude ist doppelte Freude -  
geteiltes Leid ist halbes Leid

**4** Geburt von Jesus

**5** Bethlehem, damals und heute

**6** Weihnacht ohne Jesus ...

**7** Es wird gefeiert

Weihnachten! Das Fest, das Kinder gewöhnlich kaum erwarten können, war endlich gekommen. Für den kleinen Jungen war es dieses Jahr aber ein entsetzlicher Tag, an dem er nicht mehr weiterleben wollte.

## Geteilte Freude ist doppelte Freude - geteiltes Leid ist halbes Leid

Abwechslung und nur einen einzigen Ruhetag im Jahr: den Weihnachtstag. Zum Fest erhielt jeder Junge eine Orange. Sonst nichts.

Es gab keine Spielsachen und keine Süßigkeiten. Aber auch diese Orange war eigentlich kein Geschenk, sondern ein schwer verdienter Lohn. Nur wer das ganze Jahr brav gewesen war und immer gehorcht hatte, durfte die heiss ersehnte Frucht in Empfang nehmen.

So war also heute wieder einmal Weihnachten. Für das Herz des kleinen Waisenknaben bedeutete es fast den Weltuntergang. Er musste in einer Ecke des Zimmers stehen und zusehen, wie alle anderen Knaben am Heimleiter vorbeisritten und ihre Orange abholten. Das war seine Strafe, weil er im Sommer einmal aus dem Waisenhaus hatte weglaufen wollen.

Nach der Geschenkverteilung durften die anderen Knaben im Hof spielen. Der kleine Junge

Der Knabe wohnte, seit er neun Jahre alt war, in einem Waisenhaus in der Nähe von London, da seine Eltern gestorben waren. Das Kinderheim glich eher einem Gefängnis. Die Knaben mussten täglich vierzehn Stunden lang im Garten, auf dem Feld, in der Küche oder im Stall arbeiten. Es gab keine



dagegen musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag im Bett verbringen. Er verkroch sich weinend unter die Bettdecke, schämte sich und war tief traurig.

Plötzlich hörte er Schritte im Zimmer. Seine Bettdecke wurde sachte weggezogen. Verwundert blickte er auf. Er entdeckte den kleinen William, der eine Orange in der rechten Hand hielt und ihm entgegenstreckte. Wie war so etwas nur möglich? Es gab bestimmt keine überzählige Orange!

Der Junge schaute abwechselnd auf William und auf die wunderbare Frucht und spürte, dass ein Geheimnis hinter der Geschichte stecken musste. Warum war die Orange denn bereits geschält? Beim genaueren Hinblicken wurde dem Knaben alles klar und Tränen traten in seine Augen. Er musste die Orange sorgsam umfassen, damit sie nicht auseinander fiel. Was hatte sich zugetragen?

Zehn Jungen hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass ihr Kollege nicht leer ausgehen sollte. Sie hatten ihre Orangen geschält und je einen Schnitz abgetrennt. Aus den zehn Schnitzen hatten sie eine schöne, runde Orange für ihren leidgeprüften Kameraden geformt. Die Orange wurde zum kostbarsten Weihnachtsgeschenk im Leben des kleinen Waisenknaben. So tröstlich kann echte Freundschaft sein!



(nacherzählt nach  
einer Geschichte von  
Charles Dickens)  
Susanne Zbinden



# Geburt von Jesus

Es haben sich da leider 20 Fehler eingeschlichen (zwei gleiche).  
Wie steht es wirklich in Lukas 2,1-11 in der 1984er-Lutherbibel?

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Nero ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Pilatus Statthalter in Jordanien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeder in sein Dorf.

Da machte sich auf auch Josef aus Samaria, aus der Stadt Kapernaum, in das jüdische Land zur Stadt Daniels, die da heisst Bethel, weil er aus dem Hause und Geschlechte Daniels war, damit er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie unterwegs waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Wolldecken und legte ihn in einen Korb; denn sie hatten sonst keinen Raum in dem Tempel.

Und es waren Bauern in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Ziegen. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und der Stern des Herrn leuchtete um sie; und sie freuten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allen Juden widerfahren wird; denn euch ist gestern der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Israels.

Susanne Zbinden



Lösung siehe Seite 8

# Bethlehem, damals und heute

Bethlehem war nur ein kleines jüdisches Dorf, aber was für eines! Dort regierte Ibban, der 60 Kinder hatte, über Israel. Und weil die Leute von Bethlehem eine Flüchtlingsfrau aufnahmen, wurde es sogar zum Geburtsort von König David. Dieser zog dann aber ins nahe Jerusalem und liess Bethlehem ein Hirtendorf bleiben. Doch tausend Jahre später kam ausgerechnet dort Jesus auf die Welt, um die Strafe für unsere Schuld auf sich zu nehmen. Ist das nicht weltbewegend?

Obschon Christen etwas später die Geburtskirche bauten, blieb Bethlehem bis vor 150 Jahren ein kleines arabisches Dorf. Dann brachten jüdische Rückkehrer Palästina zum Aufblühen und damit wurden auch weitere Araber angezogen, die sich heute Palästinenser nennen. So wuchs das Dorf zu einer kleinen arabischen Stadt an. Muslime und Christen kommen eigentlich gut miteinander aus. Ein ehemaliger Präsident der Palästinenser hatte bestimmt, dass der Bürgermeister von Bethlehem immer ein Christ sein muss. Zu Weihnachten kommen ganz viele Touristen nach Bethlehem und feiern dort die Geburt von Jesus.

David und Jesus haben sich kein Denkmal errichtet, aber sie bauten Gottes Reich auf dieser Welt.

Was kommt von deinem Dorf? Wenn du dir wünschst, dass Gott auch mit deinem Dorf Geschichte schreibt, so kannst ja gerade du beteiligt sein! Stell dich Jesus ganz zur Verfügung und bitte ihn, dass er dich dazu gebraucht.

Remo Heiniger



## Kleine Geschichtslektion zu Bethlehem

- Zur Zeit der Bibel:** jüdisches Städtchen
- Zeit Jesu bis Mittelalter:** kein eigener Staat. Verschiedene Besetzer
- 1517–1917:** unter türkischer Herrschaft (Osmanisches Reich)
- 1917–1948:** unter britischer Herrschaft
- 1948–1967:** Besetzt durch Jordanien
- 1967:** Jordanien greift Israel an, verliert aber. Bethlehem fällt in israelische Hand.
- ab 1970:** Lokale Araber nennen sich von nun an «Palästinensisches Volk» und fordern von Israel Land zurück. Israel erlaubt ihnen daraufhin eine eigene Verwaltung. Wegen der vielen Terrorangriffe wurde aber zwischen Bethlehem und Jerusalem eine Schutzmauer errichtet.



## Weihnacht ohne Jesus ...

... ist wie ein Fest ohne Grund! Ja, das stimmt. Jesus ist der Grund, warum wir Weihnachten feiern. Im ganzen Rummel geht das oft unter. Weihnachtsbaum, Geschenke und gutes Essen – für viele sind diese Dinge der Höhepunkt. Wenn wir aber wissen, wann und wieso Weihnachten entstanden ist, kommen wir auf ein anderes Resultat. In der Bibel wird uns die Geburtsgeschichte von Jesus erzählt und seinen Geburtstag feiern wir an Weihnachten.

Nun, hast du dich schon einmal gefragt, warum wir dieses Fest gerade «Weihnacht» nennen? In diesem Begriff steckt das Wort «weihen». Das bedeutet «heiligen». Also sagt es etwas von einer heiligen Nacht. Heilig ist etwas Besonderes, etwas Göttliches, völlige Reinheit. Die Bibel berichtet über die spezielle Nacht, in welcher der Sohn von Gott, Jesus, geboren wird.

Auch das englische Wort «Christmas» hat einen Bezug zu Jesus. Es wird manchmal mit «X-mas» abgekürzt, wobei X aus dem Griechischen kommt und auf Christus hindeutet.

Im Französischen heisst Weihnacht «Noël». Dies leitet sich vom französischen Wort für «Geburt» ab. Also ist auch da der Bezug zur Geburt von Jesus sichtbar.

Weihnachtsbaum, Geschenke und gutes Essen? Der ganze Betrieb ist von uns Menschen gemacht, aber der Grund für das Fest ist Jesus Christus selbst.

Sandria Baumgartner



## Es wird gefeiert

Kurz vor seinem Geburtstag hatte Tom einen seltsamen Traum: Pünktlich zur Geburtstagsfeier kamen alle Gäste. Sie brachten Geschenke mit. Dann geschah das Seltsame: Die Gäste beschenkten sich gegenseitig, feierten miteinander, freuten sich über die Geschenke und hatten viel Spass miteinander. Aber keiner kümmerte sich um das Geburtstagskind. Nach einiger Zeit gingen die Gäste wieder zufrieden und froh nach Hause. Der Junge, welcher Geburtstag hatte, sass enttäuscht am Boden, inmitten von zerknülltem Geschenkpapier und Geschenkbändchen.

Ich kann diesen Jungen aus dem Traum gut verstehen. Auch ich wäre von meinen Gästen enttäuscht. Ich bin mir nicht sicher, ob ich mit diesen Freunden nochmals eine Party feiern möchte. Wenn ich mir aber überlege, wie es dem Geburtstagskind von Weihnachten jedes Jahr ergeht, merke ich, dass ich manchmal gar nicht anders bin als die Gäste im Traum! Wie fühlt sich wohl das Geburtstagskind Jesus? Ist er auch enttäuscht, wenn wir uns so gar nicht um ihn kümmern? Was würde er sich wünschen? Komm, wir wollen dieses Jahr Jesus

an seiner Geburtstagsfeier in den Mittelpunkt stellen und uns überlegen, wie es ihm gefallen würde.



Mirjam Maibach



Wir wollen dieses Jahr Jesus an seiner Geburtstagsfeier in den Mittelpunkt stellen.

# Geburt von Jesus (Lösung)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser **Augustus** ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da **Quirinius** Statthalter in **Syrien** war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen liesse, ein jeder in seine **Stadt**.

Da machte sich auf auch Josef aus **Galiläa**, aus der Stadt **Nazareth**, in das jüdische Land zur Stadt  **Davids**, die da heisst **Bethlehem**, weil er aus dem Hause und Geschlechte **Davids** war, damit er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie **dort** waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in **Windeln** und legte ihn in eine **Krippe**; denn sie hatten sonst keinen Raum in der **Herberge**.

Und es waren **Hirten** in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre **Herde**. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die **Klarheit** des Herrn leuchtete um sie; und sie **fürchteten** sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem **Volk** widerfahren wird; denn euch ist **heute** der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt **Davids**. ■



## Miniheft mit der Weihnachtsgeschichte

Dieses Geschichtenblatt kannst du gratis bestellen, die Bilder ausmalen und das Blatt nach Anleitung schneiden, so dass ein Faltheft entsteht. Es eignet sich prima zum Selberbrauchen und Weitergeben.

kids-team.ch > shop > Weihnachten  
> Mini Faltheft (gratis download)

**KINDERZEITSCHRIFT**  
Erscheint monatlich

**HERAUSGEBER**  
Gemeinde für Christus  
Wydbühlstrasse 22  
CH-3671 Herbligen BE  
aufderspur@gfc.ch  
gfc.ch

**REDAKTION**  
Ruedi Geissbühler

**ABONNEMENTSPREIS**  
für In- und Ausland  
erstes Abo CHF 12.-/Jahr  
zusätzliche Ex. gratis

**BESTELLUNGEN**  
Auf der Spur  
Bernstrasse 73  
CH-3613 Steffisburg  
Tel. +41 (0)33 439 74 11  
aufderspur@gfc.ch

**DEUTSCHLAND**  
Gemeinde für Christus e.V.  
Auf dem Kugelwasen 13  
DE-74417 Gschwend

**ÖSTERREICH**  
Christliche Bücherstub'n  
Bahnhofstrasse 14a  
A-9800 Spittal

**BILDNACHWEIS**  
123rf.com